

ERASMUS BERICHT

Brüssel

Mandy Müller

Kapellmann Rechtsanwälte

11.07.2022 - 14.08.2022



4 WOCHEN IN BXL

Allgemeines

Zu Beginn meines ersten Ausbildungsjahres, habe ich von dem Erasmus Programm erfahren und wusste direkt, dass ich dieses für mich nutzen möchte.

Gesagt getan ging es in die Vorbereitung für dieses.

Da mein Ausbildungsbetrieb einen Standort in Brüssel, Belgien hat, war für mich klar, dass es für mich nach Brüssel geht. So konnte ich weiterhin für meinen Betrieb tätig sein und gleichzeitig an Auslandsfahrung sammeln.

Meine fehlenden französisch sowie niederländisch Kenntnisse waren kein Problem. In der Kanzlei wurde deutsch kommuniziert und in der Freizeit konnte ich in der Stadt meine Englisch Kenntnisse wieder beleben.



Die Kanzlei

Die Kanzlei von Kapellmann in Brüssel ist im Vergleich zum Frankfurter Standort recht klein, so dass es zu Beginn recht ruhig und ungewohnt schien.

Da sich in den ersten zwei Wochen eine Assistenz im Urlaub befand, übernahm ich ein Teil Ihrer Aufgaben und assistierte somit den Anwälten ein wenig.

Meine Tätigkeiten waren in Brüssel ziemlich gleich wie in Frankfurt also beispielsweise, Diktate schreiben, Zeiten sowie Reisekosten erfassen, aber es kam auch mal ein Telefonat in Englisch auf mich zu.

Ich fand es toll, dass ich selbständig arbeiten durfte, sowie, dass ich dadurch meine Kenntnisse erweitern konnte, welche in Zuhause in Frankfurt nun anwenden kann.



Europas Hauptstadt

Ein weiterer Vorteil von Erasmus ist klar, dass man auch das Land, sowie die Stadt in der man lebt besser kennenlernt.

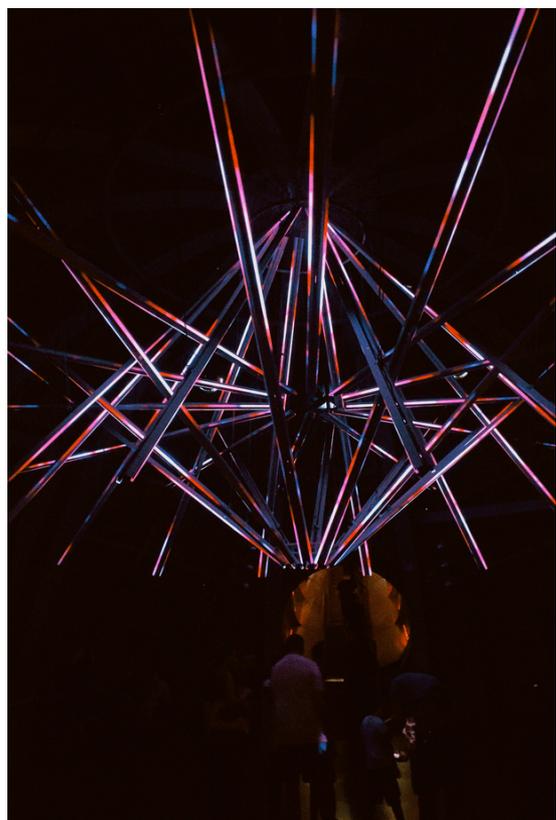
Brüssel hat vieles zu bieten von Politik, Kunst und Kultur bis zu Shopping und Nachtleben ist für jeden etwas dabei.

An meinen freien Tage besuchte ich beispielsweise touristische must-see wie den **Grand Place**, oder das **Atomium**.

In der Innenstadt ging es für mich zum Shoppen, Abendessen oder einen gemütlichen trink mit Freunden. Eine typisch belgische Waffel darf man sich zudem auch nicht entgehen lassen.



Grand Place



im Atomium



belgische Waffel

Mein Fazit

Im Nachhinein kann ich klar sagen, dass sich das Erasmus Programm lohnt.

Dadurch, dass man in einem fremden Land ist und wie ich eventuell die Sprache dessen nicht spricht, wird man selbstständiger und gegeben falls auch selbstbewusster.

Früher oder später wird man gezwungen sein mit den Menschen zu reden, ob beim einkaufen oder in der Bahn.

Dadurch kann man seine Fremdsprachen Kenntnisse deutlich verbessern oder auffrischen.

Ich kann es jedem nur empfehlen diese Erfahrung mit Erasmus zu machen, denn wann hat man schon einmal die Chance für so etwas wenn nicht jetzt.

